

Verbände Verband der Automaten-Fachaufsteller (VAFA)

»Zukunft aktiv gestalten«

Der Verband der Automaten-Fachaufsteller (VAFA) feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Jubiläum. games & business sprach mit Geschäftsführer Paul Brühl über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Verbands.

Herr Brühl, der VAFA feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Jubiläum. Wie hat sich Verband entwickelt?

In den ersten Jahren war der VAFA stark darauf fokussiert, ein sicheres Umfeld für seine Mitglieder zu schaffen, zum Beispiel durch Versicherungen und Rechtsberatungen. Mittlerweile hat sich der Verband geöffnet und sein Aufgabenspektrum weit über den Bereich der Sicherheit hinaus ausgedehnt. Kurz: Wir haben uns von einem reinen Absicherer zu einem modernen Dienstleister entwickelt, der seine Mitglieder dabei unterstützt, ihre Zukunft aktiv zu gestalten. Der vielleicht beste Beleg für diese neue Dienstleistungsmentalität ist unser auf 41 Sonderdateien und -drucke angewachsener Datenbestand, der Mitglieder zu den unterschiedlichsten Themen – von der Automatenaufstellung bis zum Internetauftritt –, Lösungen bietet.

Zu den Herausforderungen eines jeden Verbandes zählt es, sich in Politik und Öffentlichkeit Gehör zu verschaffen.

Und das tun wir auch – mit zunehmenden Erfolg. Für die Politik haben wir uns zu einem ernstzunehmenden Ansprechpartner entwickelt, indem wir zu Gesetzen und Novellen, die unsere Branche betreffen, jeweils klare Stellung beziehen und eigene Impulse setzen. Auch die Medienanfragen haben in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen. Diesen Weg gilt es fortzusetzen, durch eine weiterhin professionelle Kommunikation nach außen.

Auf der letzten Jahreshauptversammlung des VAFA wurden die Themen

Steuern und Betriebsprüfung breit und ausgiebig diskutiert. Warum besteht hier so viel Redebedarf?

Geht es um das Thema Steuern, so möchte ich eigentlich nur noch laut klagen und schreien. Immer mehr Mitglieder benötigen in diesem Zusammenhang die Schützenhilfe des VAFA. Ein Grund für diesen erhöhten Unterstützungsbedarf ist die undiplomatische bis rambohafte Vorgehensweise mancher Prüfer, die schon von vornherein zu einer ungünstigen Polarisierung führt. Kommen dann noch absurde Forderungen hinzu, so liegt der Verdacht nah, dass den Prüfern persönliche Meriten wichtiger sind als ein realistischer Blick auf die Sachlage. Nur ein Beispiel aus Absurdistan: Es gibt tatsächlich Prüfer, die verlangen von einem Steineautomaten mit mechanischem System eine Fis-kaldateilspeicherung. Ohne Worte!

Neben dem Steuer-Thema: Welche anderen Themen beschäftigen den VAFA derzeit – und werden ihn auch noch in Zukunft begleiten?

Ein wichtiges Thema, das uns alle bewegt, ist die Zukunft des Bargelds. Momentan geht die gesellschaftliche Tendenz dahin, die Bargeldannahme schrittweise zu reduzieren. Das ist insofern ein Problem, als die Industrie noch sehr stark auf mechanische Münzprüfer setzt. Hier muss dringend ein Umdenken stattfinden. Die Industrie muss sich Gedanken machen, wie sie in Zukunft mit uns Aufstellern noch Geld verdienen möchte. Ein erster Ansatz wäre zum Beispiel die Einrichtung eines Kreativ-workshops, in dem Vertreter der Aufstel-



VAFA-Geschäftsführer Paul Brühl sieht seinen Verband als modernen Dienstleister, der seine Mitglieder dabei unterstützt, ihre Zukunft aktiv zu gestalten.

ler- und der Industrie-Seite gemeinsam an zukunftsfähigen Lösungen arbeiten. Weitere wichtige Themen des VAFA sind Zertifizierung und vor allem Nachwuchsförderung. Die jungen Existenzgründer brauchen einfach unseren Support. Mit den ganzen gesetzlichen Vorschriften ist es heutzutage nämlich leider nicht unwahrscheinlich, dass man pleite ist, bevor man den ersten Automaten aufgestellt hat.

Wie sieht es mit der Mitgliederentwicklung beim VAFA aus?

Zurzeit bewegen wir uns zwischen 70 und 80 Mitgliedern. In den letzten Jahren gab es einen Rückgang, der vor allem altersbedingt war, aber auch in Firmenaufgaben und einer Neuausrichtung des VAFA seine Ursachen hatte. In jüngster Zeit treten aber wieder mehr neue Mitglieder in den VAFA ein. Erfreulich und notwendig.

Haben sie einen besonderen Wunsch für die Zukunft?

Ich wünsche mir, dass die Branche ein stärkeres Bewusstsein für gemeinsame Ziele entwickelt. Der VAFA möchte in diesem Zusammenhang mit gutem Beispiel vorangehen: Es gibt Verbände, mit denen wir uns eine Zusammenarbeit sehr gut vorstellen können. Hier werden wir am Ball bleiben. | sf |